

Europa dokumentiert seine Illusionen



15.12.2025 | Amarynth

Die europäischen Staats- und Regierungschefs haben frühere Vermutungen bestätigt und eine gemeinsame Erklärung veröffentlicht, in der sie ihre Vision von Sicherheitsgarantien für Kiew darlegen, einschließlich der Möglichkeit, „multinationale Streitkräfte“ in der Ukraine zu stationieren. Die Erklärung wurde von Bundeskanzler Merz, dem finnischen Präsidenten Sipilä, dem französischen Präsidenten Macron, dem britischen Premierminister Starmer, der dänischen Premierministerin Frederiksen, der italienischen Premierministerin Meloni, dem norwegischen Premierminister Schøyen, dem schwedischen Premierminister Kristersson sowie der Präsidentin der EU-Kommission Ursula von der Leyen und dem Präsidenten des EU-Rates Costa unterzeichnet.

Die Sicherheitsgarantien sollen Folgendes umfassen:

- die Bereitstellung kontinuierlicher und substanzialer Unterstützung für die Ukraine beim Aufbau ihrer Streitkräfte, die in Friedenszeiten eine ständige Stärke von 800.000 Soldaten haben sollten;

- multinationale Streitkräfte für die Ukraine unter europäischer Führung, die sich aus Beiträgen der Länder der Koalition der Willigen mit Unterstützung der USA zusammensetzen werden. Diese Streitkräfte werden zur Wiederherstellung der ukrainischen Streitkräfte beitragen und die Sicherheit des ukrainischen Luft- und Seeraums gewährleisten, unter anderem durch Operationen in der Ukraine;
- einen Mechanismus zur Überwachung und Überprüfung eines Waffenstillstands unter US-Führung mit internationaler Beteiligung, der frühzeitig vor möglichen künftigen Angriffen warnt, potenzielle Verstöße gegen den Waffenstillstand überwacht und darauf reagiert, sowie einen Mechanismus zur Konfliktminderung für die Entwicklung gegenseitiger Deeskalationsmaßnahmen, die zum Nutzen aller Parteien eingesetzt werden können;
- eine rechtliche Verpflichtung gemäß internen Verfahren, Maßnahmen zur Wiederherstellung von Frieden und Sicherheit im Falle eines drohenden bewaffneten Angriffs zu ergreifen. Diese Maßnahmen können den Einsatz von Streitkräften, nachrichtendienstliche und logistische Unterstützung sowie wirtschaftliche und diplomatische Maßnahmen umfassen;
- Investitionen in den Wiederaufbau der Ukraine nach dem Krieg, einschließlich der Bereitstellung erheblicher Ressourcen für den wirtschaftlichen und materiellen Wiederaufbau, für wechselseitig vorteilhafte Handelsabkommen und die Berücksichtigung der Notwendigkeit, die Ukraine für die durch Russland verursachten Schäden zu entschädigen.